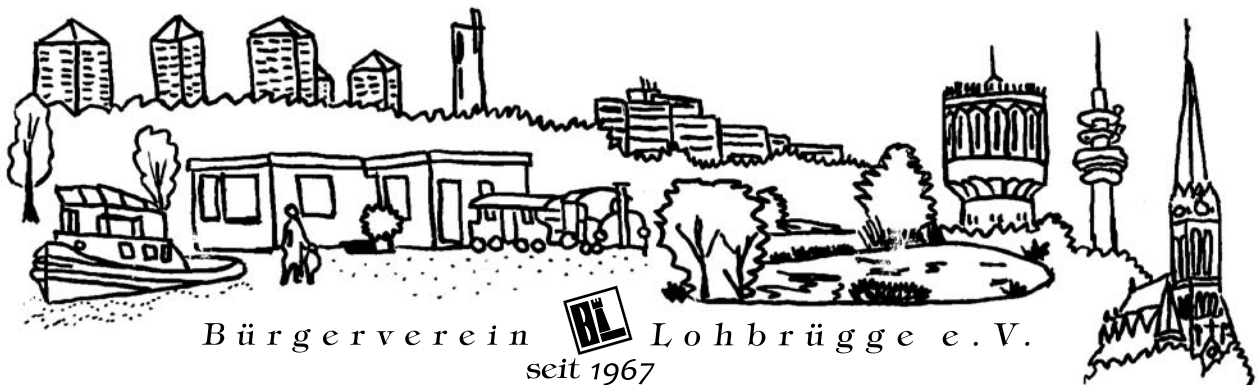


Der Lohbrügger

MITTEILUNGSBLATT BÜRGERVEREIN LOHBRÜGGE E.V.



Prosit Neujahr

und alles Gute für 2014.



Wir laden herzlich ein zum:

Neujahrsempfang

am Sonntag,

den 12. Januar 2014

um 15.00 Uhr im Holstenhof,

Lohbrügger Landstr. 38.

Was ich immer schon mal wissen wollte

**Der Bürgerverein Lohbrügge e.V.
und das Haus brügge ein Haus für Alle
laden ein:**



**Am Sonnabend, den 1. Februar 2014
findet um 09:30 Uhr (Einlass ab 8.45 Uhr)
im Haus brügge ein Haus für Alle,
Leuschnerstraße 86, in Lohbrügge
ein Frühstück mit Informationen für 3,50 € * statt.**

Das wollte ich doch schon immer wissen!!

**Herr Karsten Witt, Hamburgs oberster Verkehrspolizist, ist
der Vorsitzende und Ansprechpartner für das
„Gemeinnützige Jugendwerk
unfallgeschädigter Kinder e.V.“**

Er wird uns ausführlich über das Konzept und die Arbeit des
„Gemeinnützigen Jugendwerkes“ informieren.
Im Jahr 2015 gibt es diese Hilfe für die Kinder schon 50 Jahre.

**Das nächste Treffen ist am Sonnabend, den 1. März.
Wer kennt Johann Strauß – nicht?
Wir kennen ihn als „Walzerkönig“.
Aber was war Johann Strauß für ein Mensch,
der u. a. die Operette „Die Fledermaus“ oder den Walzer
„An der schönen blauen Donau“ schrieb?**

**Marc-Enrico Ibscher
Vorsitzender vom Richard-Wagner-Verband
hat sich intensiv mit Johann Strauß befasst und wird uns viel aus
dem Leben des großen Musikers erzählen.
Natürlich hören wir auch einige Musikstücke.**

Wir freuen uns auf Ihr/Dein/Euer Kommen!
Ute Schönrock für den Haus brügge ein Haus für Alle
Bürgerverein Lohbrügge e.V. Sprungbrett e.V.

*Überschüsse und Spenden werden an den Verein
„Gemeinnütziges Jugendwerk unfallgeschädigter Kinder e.V.“
weitergegeben.

Änderungen des Themas und der Referenten können immer möglich werden.

Elbe statt Alster

Im November hat sich die Rad- und Wandergruppe zum letzten Spaziergang für 2013 getroffen. Geplant war eine Wanderung entlang der Alster. Als wir im Hauptbahnhof auf die S-Bahn Richtung Poppenbüttel warteten, liefen auf der Anzeige Informationen durch, die wir nicht so recht beachteten. Leider war die Lautsprecherinformation durch den allgemeinen Lärm im Bahnhof nicht zu verstehen. Gutgelaunt setzten wir uns also in den Zug der S 1. Aber am Berliner Tor mussten wir dann aussteigen und sollten mit dem Bus weiter fahren. Während einige auf dem Bahnsteig standen und den Durchsagen lauschten

schlugen andere vor, doch mit der S-Bahn nach Klein Flottbek zuzufahren und dann an der Elbe entlang zu spazieren.

Der Vorschlag wurde sofort angenommen und so stiegen wir schnell wieder in den Zug ein, mit dem wir gerade gekommen waren und fuhrten unserem neuen Ziel entgegen. Inzwischen war uns auch eingefallen, warum wir Umsteigen sollten. Wir hatten nicht bedacht, dass in Hamburg und Umgebung Gleisbauarbeiten stattfanden.

Die anschließende Wanderung an der Elbe war sehr schön. Der Wettergott hatte es gut mit uns gemeint, denn es gab leichten Rückenwind. Auf der Elbe war lebhafter Schiffsverkehr. Sogar die Begrüßung zweier Schiffskapitäne war zu hören (die Kultur-Eulen wissen seit ihrem Besuch im Maritimen Museum Bescheid). Wir hatten außerdem Gelegenheit, ein Flugzeug beim Landen auf der Airbuswerft zu beobachten. Das war äußerst spektakulär. Denn beim Landeanflug hatte man das Gefühl, man könnte das Flugzeug mit den Händen greifen, so niedrig flog es über unsere Köpfe hinweg. Gegen 14.30 Uhr erreichten wir die Landungsbrücken und machten uns auf den Heimweg.

CE



Historisches Kühlhaus - heute
Seniorenresidenz Augustinum

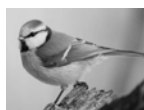
Danke, Danke, Danke!

Das kennen alle PC-Arbeiter: plötzlich geht gar nichts mehr. Mein PC streikte, und das nur wenige Tage bevor die Arbeiten für den neuen Lohbrügger begannen. Dennis Rauchert vom PC-Mac-Notarzte sagte, dass er auch am Samstagvormittag im Laden in der Holtenklinker Straße 89 zu erreichen sei. Wir brachten das gute Stück dorthin und ein Blick in den PC verhiess nichts Gutes. „Ein neun Jahre alter Computer, der ist nicht mehr zu reparieren“, sagte Dennis, „aber ich versuche die Daten zu retten“. Einen Tag später waren die allermeisten Dateien und Fotos auf der externen Festplatte wieder hergestellt. Mit dem Vereins-Laptop konnten wir arbeiten. Der Lohbrügger wurde termingerecht geschrieben, platziert und gesendet. Die Druckerei machte daraus die bekannte Ausgabe und die Mitglieder erhielten die letzte Ausgabe des Jahres rechtzeitig.

Aber wie ging es weiter? Dennis rief an und teilte uns mit, dass der BL als Spende ein neues, generalüberholtes Gerät vom PC-Mac-Notarzte erhält. Das war natürlich ganz toll und wir sagen herzlich DANK E!!!!!!!!!!.

B. Ha.

Dat Meisenvolk



In de Biologiestün frogt de Liehersch de Kinner: „Wer kann mir Namen von Singvögeln nennen?“ Eenige Scheulers meld sick un tellt Amsel, Drossel, Fink, Star, Schwalben, Rotkehlchen un Meisen op. As nächstet frogt de Liehersch: „Wer kennt denn verschiedene Meisen?“ As ierstes ward vun de kinner de Kohlmeis un Blaumeis anseggt. Een Jung kennt ook noch de Steert- un de Dannenmeis. „Aber es gibt doch noch mehr Meisen“, seggt de Scholmestersche. Opletz meld sick de lütt Paul un seggt: „Ich kenne auch noch die Ameisen!“

Harry Alpers

Öffentliche Veranstaltungen

Einladung zur Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen
am Mittwoch, den 26. März 2014
um **19.30 Uhr**

im Holstenhof, Lohbrügger Landstraße 38



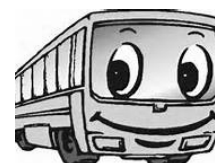
Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden
 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
 3. Berichte der Teams (Öffentlichkeitsarbeit, Geselligkeit)
 4. Bericht des Vorsitzenden
 5. Berichte der Gruppenobleute
 6. Bericht des Team Finanzen
 7. Allgemeine Aussprache zu den Berichten
 8. Bericht der Kassenprüfer
 9. Entlastung des Vorstandes
- Nach Übernahme durch den Wahlleiter**
10. Vorstellung der Kandidaten
 11. Wahl des Vorstandes
 12. Wahl der zwei Rechnungsprüfer
 13. Wahl von fünf Mitgliedern des Schlichtungsausschusses
 14. Sonstiges



Bitte vormerken!

Die erste Busfahrt findet dieses Jahr voraussichtlich entweder am **17. oder 24. Mai** statt. Näheres über die Tour sowie den genauen Termin erfahren Sie im nächsten Lohbrügger.



Was Lläuft

Das Musical „**Das Phantom der Oper**“ von Andrew Lloyd Webbers wird nach einer 12-jährigen Pause wieder in Hamburg in deutscher Sprache aufgeführt. Es ist auf der Bühne des Stage Theaters Neue Flora in Hamburg, dort, wo es zuerst in Deutschland gezeigt wurde, für zehn Monate bis 31.8.2014 wieder zu sehen. Allerdings wird diese Fassung mit stark reduziertem Orchester aufgeführt.



Im Planetarium Hamburg kann man am **2. Februar** und am **9. März** den „Kleinen Prinz“ erleben. Ein Märchen für Erwachsene von Antoine de Saint-Exupéry. Rudolf H. Herget, der Erzähler der Nacht, spricht und spielt unter dem Sternenhimmel. Zuschauen - zuhören - nachdenken - entspannen - versinken. Eintritt: 18,50 Euro - Dauer ca. 90 Minuten

Am **1. Februar** ist das Düsseldorfer Kom(m)ödchen zu Gast im Bergerdorfer Haus im Park. Sie spielen um 20.00 Uhr das Stück „Couch“. (willkürliche Auswahl der Redaktion)

Celle im Zentrum der südlichen Heide

Unsere Busfahrt nach Celle begann mit einem langen Stau. Obwohl wir bereits vor der errechneten Zeit in Lohbrügge starteten, benötigten wir bis Stillhorn eine ganze Stunde. Das ließ sich natürlich nicht wieder aufholen, sodass wir den ganzen Tag der „Zeit hinterherliefen“.

Die erste Station war das Otto-Haesler-Museum, welches sich in einer Bauhaussiedlung am Rande von Celle befindet. Otto Haesler (1881-1962) war einer der großen Architekten des 20. Jh. In Celle war er tätig von 1906-1933 und schuf Sozialwohnungsbauten im Bauhausstil. Diese sind zum großen Teil noch im Original erhalten und werden als Wohnungen bzw. Museum genutzt. Im Wasch- und Badehaus von 1931 erhielten wir eine Führung mit Erklärungen.



Dann ging es in die Innenstadt, wo zwei Stadtführerinnen auf uns warteten. Celle war dreieinhalb Jahrhunderte Residenzstadt der Herzöge von Braunschweig-Lüneburg. Die Altstadt hat mehr als 450 gut erhaltene Fachwerkhäuser, die den 2. WK. unbeschadet überstanden haben. In der knappen Zeit des Rundganges blickten wir auf das Schloss, das Bomann Museum im Stil des Historismus und den danebenliegenden Neubau des Kunstmuseums mit der Sammlung von Robert Simon. Weiter ging es vorbei an der alten Lateinschule und anderen Fachwerkhäusern zur Stadtkirche. Sie ist um 1300 im Stil der Gotik errichtet und 1676-98 barock umgebaut worden. In der Fürstengruft sind Mitglieder des welfischen Herzogshauses (aus denen später die Windsors hervorgingen) beigesetzt. Sehr sehenswert ist das Stuckgewölbe des Kirchenschiffs. Weiter ging es durch einige Straßenzüge mit Fachwerkhäusern des 15. sowie 17.-18. Jh. Zum Teil haben sie Durchfahrten zum Hof, schöne Innenhöfe, Erker und reiches Schnitzwerk mit biblischen Sprüchen oder Malereien. Im Stil der Zeit wurden viele Häuser überüncht oder, wenn das Geld fehlte, auch in Steinoptik übermalt. Die Zeit war viel zu kurz zum ausgiebigen Schauen, denn das Mittagessen wartete. Danach ging es zum Schloss, das wir bei einer Führung erkundeten. Celle bekam im Mittelalter eine Burg mit Wassergraben, wurde ab 1378 Residenz und erhielt im Laufe der Jahrhunderte zahlreiche Umbauten der verschiedenen Stilepochen. Wir erfuhren einiges aus dem Leben der herzoglichen Familie, sahen herrliche Gemälde und wertvolles Mo-

bilien. Im barocken Schlosstheater konnten wir kurz Platz nehmen und einen Blick in die gotische Kapelle von 1485 werfen. Diese ist aus konservatorischen Gründen der Öffentlichkeit nicht mehr zugänglich. Man kann nur durch eine Glasscheibe hineinschauen und staunen, ob der Pracht, der Farbvielfalt und der Kunstwerke. Dann wurde es Zeit für den Rückweg. In der untergehenden Abendsonne mit herbstlichem Himmel kamen wir schnell und staufrei wieder in Lohbrügge an.

B. Ha.

Ökumenischer Gottesdienst

Vor 27 Jahren regte der Bürgerverein Lohbrügge einen Ökumenischen Gottesdienst im Stadtteil an. Es beteiligten sich bis dahin die drei evangelischen Gemeinden Erlöser-, Auferstehungs- und Gnadenkirche, die kath. St. Christophorusgemeinde sowie die baptistische Friedenskirche. Am evangelischen Feiertag, Mittwoch, den 20. November 2013, dem Buß- und Betttag, wagten wir einen Sprung über diese Gruppe hinaus. Es waren das Kirchspiel Bergedorf mit St. Petri und Pauli, St. Michael, Bugenhagen- und Franz von Assisigemeinde dabei. Der katholische Weihbischof Jaschke hielt eine sehr lebendige Predigt. Im Mittelpunkt stand das tägliche Brot, das Gott uns gibt. Martin Luther erklärt in seinem kleinen Katechismus, was alles zum täglichen Brot gehört. Herr Jaschke bezog Luther immer wieder in seine Predigt ein und sagte u. a., dass dieser die christliche Kirche nicht spalten wollte. Neue Wege in der Ökumene liegen vor uns. Wir müssen weiter aufeinander zugehen und die Einheit in Vielfalt anstreben. Pastor Baldenius leitete die Gemeindebeichte ein, die an diesem Feiertag nicht fehlen darf. Bis auf den letzten Platz war die Erlöserkirche gefüllt. Die Kollekte war für die Moorfleeter Schule, die zu einer Asylunterkunft umgebaut worden ist, bestimmt. Sie erbrachte 631,41 €, für die wir herzlich Danke sagen. Für das Jahr 2014 wünscht die Autorin, Gundula Wolter, den Lohbrügger Bürgern alles Gute. Wir bedanken uns für den Artikel.

B. Ha.

Ökumenischer Gottesdienst

ser die christliche Kirche nicht spalten wollte. Neue Wege in der Ökumene liegen vor uns. Wir müssen weiter aufeinander zugehen und die Einheit in Vielfalt anstreben. Pastor Baldenius leitete die Gemeindebeichte ein, die an diesem Feiertag nicht fehlen darf. Bis auf den letzten Platz war die Erlöserkirche gefüllt. Die Kollekte war für die Moorfleeter Schule, die zu einer Asylunterkunft umgebaut worden ist, bestimmt. Sie erbrachte 631,41 €, für die wir herzlich Danke sagen. Für das Jahr 2014 wünscht die Autorin, Gundula Wolter, den Lohbrügger Bürgern alles Gute. Wir bedanken uns für den Artikel.



B. Ha.

Hallo Sportfreunde,

nach über 45 Jahren im BL mussten wir die Gruppe Rhythmische Gymnastik leider auflösen. Viele Jahre haben wir am KAP Sport gemacht, bevor wir in die Halle bei der Schule Reinbeker Redder umzogen. Nun löste sich die Gruppe zum Jahresende auf, die sich jeden Dienstag um 19.00 Uhr traf.

Um auch weiterhin sportlich aktiv zu sein, wollen wir einen Neustart wagen. Wir wählten den Mittwochvormittag. Alle Interessierten sind **am Mittwoch, 15. Januar 2014 um 10.45 Uhr in dem Saal der Auferstehungskirche am Kurt-Adams-Platz (KAP) eingeladen.** Dort wollen wir alles Weitere besprechen. Ich freue mich auf viele Interessierte. Wenn Sie Fragen haben, können Sie mich auch anrufen unter Tel. 739 07 98.
Bärbel Hamester.

*

Neue Fahrpreise bei der HVV

Zum Jahresanfang wurden wieder einmal die Fahrpreise beim Verkehrsverbund angehoben. Die Kurzstrecke kostet jetzt 1,50 € und die Nahbereichskarte 2,00 €. Für den Großbereich, bzw. 2 Ringe, muss man nun 3,00 € bezahlen. Unverändert bleibt die Einzelfahrkarte für Kinder bei 1,10 €. Alle diejenigen, die eine Tageskarte lösen, müssen dafür nun 5,90 € bezahlen. Und auch die Gruppenkarten für bis zu 5 Personen (wird viel von unseren Gruppen im BL in Anspruch genommen) sind schon wieder teurer geworden und kosten jetzt 10,80€.

*

Der Vorstand

Zu den nächsten Sitzungen trifft sich der Vorstand am **9. Januar** und am **6. Februar** um 19.00 Uhr in der DRK Altentagesstätte, Leuschnerstr. 103.

Lesen gegen das Vergessen

80 Jahre Bücherverbrennung: Die Pastorin Angelika Schmidt vom Kirchspiel Bergedorf organisierte das „Lesen gegen das Vergessen“. Am 75. Jahrestag der Prognomnacht fand in St. Petri und Paul Bergedorf ein Lesemarathon statt. Der BL, neben vielen anderen, wurde dazu eingeladen. Leonie Mende, Fritz C. Hamester und mein Johannes (Lorenz) durften lesen. Leonie entschied sich für Thomas Mann, Fritz für Ringelnatz und Johannes für Bertold Brecht.

Bertold Brecht: wir hatten auf der letzten Studienreise sein Haus in Buckow besucht und uns über ihn eingehend informiert. Nach dem Leseentscheid zog Brecht bei uns ein. Es wurden Bücher gewälzt, Gedichte vorgetragen und wieder verworfen, bis die Lesung stand; geprobt, gelesen, korrigiert. Bis der 9. November kam: Bei unserer Ankunft in der Kirche trugen Schüler und Schülerinnen der Gretel-Bergmann-Schule Gedichte von Keun, Fried, Kaléko und Kraus vor. Clara Asscher-Pinkhofs „Sternkinder“ wurde



lesend und singend von einer Schülerin des Gymnasiums Lohbrügge ergreifend vorgetragen.

Dann kam Johannes dran: Er berichtete einige Daten über Brecht, dann folgte das erste Gedicht:

Bücherverbrennung

Als das Regime befahl, Bücher mit schädlichem Wissen
Öffentlich zu verbrennen, und allenthalben
Ochsen gezwungen wurden, Karren mit Büchern
Zu den Scheiterhaufen zu ziehen, entdeckte
Ein verjagter Dichter, einer der besten, die Liste der
Verbrannten studierend, entsetzt, dass seine
Bücher vergessen waren. Er eilte zum Schreibtisch
Zornbeflügelt, und schrieb einen Brief an die Machthaber.
Verbrennt mich! Schrieb er mit fliegender Feder,
verbrennt mich!
Tut mir das nicht an! Lasst mich nicht übrig! Habe ich nicht
Immer die Wahrheit berichtet in meinen Büchern? Und jetzt
Werd ich von euch wie ein Lügner behandelt! Ich befehle euch:
Verbrennt mich!

Auch der ehemalige Hamburger Bürgermeister Hans-Ulrich Klose kam und las von Joseph Roth „Hiob“. Rolf Becker (Schauspieler) trug von Primo Levi „Ist das ein Mensch?“ vor. Er erfüllte den Raum mit seiner Persönlichkeit, seinem professionellen Lesen und seinen Gesten. Ich war ergriffen und



betroffen. Es war gut, dass wir dabei sein durften. Es ist gut, dass es so viele Menschen gibt, die sich dafür einsetzen! Lesen gegen das Vergessen!

C.L.

Wir gratulieren unseren Geburtstagskindern im Januar

01.01. Rainer Gluth	14.01. Renate Schnau
01.01. Helga Goldbeck	14.01. Hiltrud Soltmann
02.01. Klaus Ebert	16.01. Irmgard Richter
02.01. Gunna Tews	16.01. Sigrid Wittig
03.01. Deike Buddrus	17.01. Dagmar Thieme
04.01. Hannchen Möller	18.01. Lena Eppler
05.01. Jutta Witt	18.01. Brigitte Schmidt
06.01. Gerd Schmidt	19.01. Ingrid Hoffmann
07.01. Barbara Morgenbesser	20.01. Irmgard Heitmann
08.01. Barbara Zander	21.01. Theodor Bolewicz
09.01. Harry Alpers	22.01. Ursula Engel
09.01. Kerstin Krause	23.01. Claus Sander
11.01. Harald Heinbüchner	24.01. Gisela Podein
11.01. Marga Kampz	26.01. Ingrid Pichinot
11.01. Mechthild Stendel	27.01. Maren Pfaff
12.01. Lucas Davideit	27.01. Brigitte Rumer
12.01. Elke Putfarken	29.01. Heidi Lempelius
13.01. Heidemarie Möller	29.01. Wolfgang Wieske
14.01. Helga Heß	31.01. Inge Hartmann
14.01. Ingrid Roßborg	



Wir begrüßen als neue Mitglieder

Frau Kirstin Vogel, Helene-Heykendorf-Kehre 7, 21035 Hamburg
 Herrn Thomas Steinhagen, Helene-Heykendorf-Kehre 7, 21035 Hamburg
 Frau Astrid Seidel, Sanmannreihe 59, 21031 Hamburg (Lohbrügge)
 Herrn Ingo Seidel, Sanmannreihe 59, 21031 Hamburg (Lohbrügge)
 Frau Angelika Langeloh, Wildenhofeck 2, 21465 Hamburg
 Frau Maria Burger, Leuschnerstr. 37a, 21031 Hamburg (Lohbrügge)
 Herrn Hannes Burger, Leuschnerstr. 37a, 21031 Hamburg (Lohbrügge)
 Frau Erika Traub, Schulenburgerring 94, 21031 Hamburg (Lohbrügge)
 Frau Ute Meier-Eberlin, Wohltorfkamp 14, 21031 Hamburg (Lohbrügge)

Stars unter den Frauen?

Die Gruppe Frauen hatte einen Besuch beim Norddeutschen Rundfunk in Tonndorf auf dem Programm. Ein Anruf vom NDR eröffnete uns den Besuch bei der Sendung „Der Leuchte des Nordens“. Im November machten sich 22 Frauen auf den Weg. Wir waren rechtzeitig dort und wurden mit den Modalitäten vertraut gemacht. Die Wartezeit konnten wir mit einem Freigetränk überbrücken.

Zuerst nahmen Mitarbeiter die Kandidaten und ihre Angehörigen in Empfang. Danach leitete man uns in kleinen Gruppen in den Sendesaal und platzierte uns, damit wir auch optisch zur Geltung kamen (je nach Kleiderfarbe usw.). Der Aufnahmerraum ist voller Scheinwerfer, Kameras, Mikrofonen und jeder Menge Technik. Da ein Besuch an mehreren Tagen möglich war, war es uns klar, dass es sich um eine Aufzeichnung handelt.



Bevor Moderator und Quizmaster Alexander Bommers den Raum betrat, kamen die Kandidaten herein, die wir mit Beifall begrüßten. Dann begannen auch schon die drei Raterunden mit zum Teil sehr schwierigen Fragen. Da die Ausstrahlung vor Rosenmontag stattfindet, drehten sich viele Antworten um das Thema „Fasching“. Die fünf Kandidaten (vier Männer und eine Frau) aus den fünf norddeutschen Bundesländern waren alleamt in faschingsähnlichen Vereinen und Organisationen engagiert. Der Sieger wurde mit viel Beifall belohnt.

Und auch wir waren aufgrund der vielen Scheinwerfer und der damit verbundenen Wärme tüchtig ins Schwitzen geraten. Die Fragen waren sehr schwer, und wir konnten nur wenige richtig beantworten. Herr Bommers hat uns gut gefallen, weil er die dreiviertel Stunde leicht und locker moderierte.

Ob wir Stars geworden sind, können Sie am 2. März 2014 um 22.05 Uhr im NDR Fernsehen überprüfen.

B.Ha.

Neigungsgruppen im Bürgerverein Lohbrügge e.V.

WANN?
WAS?
WO?



VORSTAND

Vorsitzender Fritz C. Hamester
Tel. 739 07 98
1. Donnerstag im Monat
Leuschnerstr. 103



WALKING + TALKING

Obfrau: Christa Lorenz
Tel. 722 18 26
montags, 8.30 Uhr
beim DRK
in der Leuschnerstr. 103



TISCHTENNIS

Obmann: Michael Hollaender
Tel. 738 55 28
donnerstags, 19.00 Uhr
Spielort beim Obmann zu
erfragen



PLATTSNACKERS

Waltraud Blunck
Tel. 738 54 37
3. Montag im Monat
DRK Leuschnerstr. 103



HOCKERGYMNASTIK 13

Obfrau: Anne Mellahn
Tel. 0163-6850479
mittwochs 9.45 – 10.45 Uhr
Gemeinschaftszentrum KAP



SPORTLICHE GYMNASTIK

Obfrau: Ingeborg Bandermann
Tel. 738 41 04
montags ab 18.00 Uhr
Gymnastikhalle der Schule
Max-Eichholz-Ring 25



REIFERE JUGEND

Obmann: Wolfgang Jung
Tel. 738 35 86
2. Dienstag im Monat 15.00 Uhr
DRK, Leuschnerstr. 103



FRAUEN

Obfrau: Vera Wiontzek
Tel. 738 88 20
2. Donnerstag im Monat
nach Vereinbarung



RAD- UND WANDERGRUPPE

Obfrau: Carmen Elze
Tel. 721 44 20
2. Samstag im Monat 10.00 Uhr
Treffpunkt nach Vereinbarung



TURNEN FÜR JEDERMANN

Obfrau: Leonie Mende
Tel. 739 99 09
donnerstags 11.15 – 12.15 Uhr
Gemeinschaftszentrum KAP



RHYTHMISCHE GYMNASTIK

Obfrau: Gisela Petersen
Tel. 28 78 49 58
dienstags 19.00 Uhr
Mehrzweckhalle Reinb. Redder



RÜCKENGER. GYMNASTIK

Obfrau: Ute Schönrock
Tel. 724 23 65
dienstags 18 Uhr, Reinb.Redder
mittwochs 17.30-18.30 Uhr, KAP



MÄNNER-KOCHEN

Obmann: Fritz C. Hamester
Tel. 739 07 98
1. Dienstag im Monat
Näheres beim Obmann zu
erfahren



TURNEN FÜR SENIOREN

Obfrau: Ursel Schwier
Tel. 738 96 15
donnerstags 10.00 Uhr
Gemeinschaftszentrum am KAP



YOGA

Obfrau: Marion Grulich
Tel. 739 84 51
dienstags, 16.15 Uhr
Mehrzweckhalle Reinb. Redder



GESELLIGES SINGEN

Obmann: Johannes Lorenz
Tel. 722 18 26
14-tägig, montags, 16.30 Uhr
Gemeindesaal Erlöserkirche

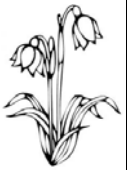


KULTUR-EULEN

Obfrau: Bärbel Hamester
Tel. 739 07 98
3. Wochenende im Monat
nach Vereinbarung

Wir gratulieren unseren Geburtstagskindern im Februar

02.02. Michael Jahn
02.02. Ingrid Weinreich
03.02. Hannelore Schneider
05.02. Rosemarie Falkner
05.02. Edith Schwanke
06.02. Helga Rump
07.02. Sigrid Brandes
07.02. Jürgen Rex
07.02. Elke Wieske
08.02. Erwin Katlun
08.02. Wolfgang Lüßenhoff
09.02. Wolfgang Jung
09.02. Jochen Winkler
12.02. Anna Eppler
13.02. Regina Schnelle
14.02. Horst Adomeit
14.02. Rainer Grulich
14.02. Gabi Pohlmann
15.02. Klaus Dieter Broniecki
15.02. Hans Klüver
15.02. Ingo Klüver
15.02. Kerstin Schmidt
16.02. Olaf Knoche
16.02. Ursula Ribbe
17.02. Egon Brandes
17.02. Marion Freudenthal
17.02. Christel Jaenisch
18.02. Ruth Langhein
20.02. Valeria Goldmann
20.02. Friedel Rauchert
20.02. Bernd Simon
21.02. Waltraud Skibowski
22.02. Carmen Frassetto
22.02. Renate Gühmann
23.02. Johann Axien
23.02. Helga Hoppe
23.02. Anita Kohlmorgen
24.02. Gisela Solbrig
25.02. Renate Kirchmeyer
25.02. Gisela Reimer
25.02. Anne Schmidtseifer
25.02. Eva-Maria Schwager
26.02. Rita Dittmar
26.02. Gordon Pohlmann
26.02. Hannelore Wind
27.02. Waltraud Dahms
27.02. Gerhard Falkner
27.02. Ute Meier-Eberlin
27.02. Horst Podein
27.02. Ingrid Schulke



Veranstaltungen 2014

12. Januar	Neujahrsempfang im Holstenhof
26. März	Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen, Holstenhof
21. April	Ostereiersuchen Grünes Zentrum Lohbrügge
14. Mai	Rundgang durch Lohbrügge
17. o. 24. Mai	Busfahrt
18. Juni	Grillen im Grünen Zentrum
17./18. Juli	Opernfahrt nach Neustrelitz
6. September	2. Busfahrt
20. September	Laternenfest mit Feuerwerk
12. November	Kultur-Busfahrt Bremerhaven
30. November	Adventskaffee

Bitte vormerken

DER LOHBRÜGGER

Redaktionsschluss am 10. des Vormonats
offizielles Organ des Bürgerverein Lohbrügge e.V.
Erscheinungsweise 6 x jährlich - Ä.v.

Redaktion: Team Öffentlichkeitsarbeit
Sprecherin: Bärbel Hamester, Tel. 739 07 98

Herausgeber, Verlag und Anzeigenverwaltung:
e-Mail: buergerverein-lohbruegge@wt.net.de
Bürgerverein Lohbrügge e.V. Postfach 80 04 71,
21004 Hamburg, Vereinsregister VR 7083
Mit vollem Namen unterzeichnete Artikel stellen nicht
unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Druck:
DSN, Hamburger Landstr. 30, 21465 Wentorf, Tel. 7209846

Konto:
HASPA (BLZ 200 505 50) 1390/120838
IBAN: DE09200505501390120838

Bezugspreis:
durch Mitgliedsbeitrag abgegolten.
Abonnementspreis € 5,00 pro Jahr.

Vorsitzender:
Fritz C. Hamester
Hofweide 32, 21031 Hamburg, Tel. 739 07 98

www.buergerverein-lohbruegge.de
e-Mail: hamesterb@wt.net.de
Alle Rechte für Bilder, Zeichnungen und Artikel

Copyright © Bürgerverein Lohbrügge e.V.

Aufnahmeantrag

Bürgerverein Lohbrügge e.V.
Postfach 80 04 71, 21004 Hamburg
e-Mail: buergerverein-lohbruegge@wt.net.de
Hiermit beantrage ich die Aufnahme in den
Bürgerverein Lohbrügge ab

_____ für mich,

_____ Name Vorname

_____ Telefon

_____ geboren am in

_____ Postleitzahl, Wohnort Straße, Hausnummer
und meine Familienangehörigen

_____ Name Vorname geboren am

_____ Name Vorname geboren am

Die Satzung des Bürgerverein Lohbrügge e.V. erkenne ich auch
im Namen meiner Familienmitglieder an.

_____ Ort/Datum Unterschrift

Aufnahmegebühr: € 6,00, jede weitere Person € 1,00
Monatsbeitrag: 1. Mitglied € 2,50 2. Mitglied € 1,25
Familienbeitrag € 4,00

E-Mailadresse: _____

Einzugsermächtigung

Beiträge werden gem. Satzung per Lastschriftverfahren
eingezogen. Für die Erteilung eines SEPA-Lastschrift-
mandates bitten wir um Angabe folgender Daten:

Kontoinhaber _____
(bitte in Druckbuchstaben)

Kreditinstitut (Name und BIC):

..... _ _ _ _ _ I _ _ _ _ _

IBAN: DE _ I _ _ I _ _ I _ _ I _ _ I _ _
Hiermit erteile(n) ich/wir dem Bürgerverein Lohbrügge e.V.
(bis auf Widerruf) die Vollmacht, den Mitgliedsbeitrag (gemäß
Satzung) von meinem/unserem Konto durch Lastschrift
einzuziehen.

_____ Ort/Datum Unterschrift

Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten im
Lohbrügger veröffentlicht werden.